

Bitte nutzen Sie die Buchungsmöglichkeit online unter www.institut3L.de!

Alternativ:

Mit dieser Anmeldung kann nur eine Person für eine Veranstaltung angemeldet werden. Bitte kopieren Sie diese Vorlage bei Mehrbedarf.

Anmeldung per E-Mail, Fax oder Post an:

Institut 3L, Leon-Pohle-Straße 4, 01219 Dresden

Tel.: 0351 4758453, Fax: 0351 4758449

E-Mail: sachsen@institut3L.de,

Bitte in Druckschrift ausfüllen!

Thema: Multiplikatoren Ausbildung

Suchtkrankenhilfe/Jugendhilfe

Kursnummer 0932

Termin: ab 01.07.2015

Name: _____

Arbeitgeber: _____

Einrichtung: _____

Position: _____

Telefon/Fax: _____

E-Mail (Pflichtfeld): _____

Rechnungsadresse: privat dienstlich

Rechnungsversand: per Post per Email

Es gelten die AGB des Institut 3L. Mit der Anmeldung und meiner Unterschrift akzeptiere ich diese AGB.

Ort/ Datum:

Unterschrift:

Termine:

01.07. - 03.07.2015

29.10. - 30.10.2015

26.11. - 27.11.2015

07.01. - 08.01.2016

03.02. - 05.02.2016

Anmeldung:

bis 27.05.2015

Bitte nutzen Sie die Buchungsmöglichkeit online unter www.institut3L.de!

Alternativ:

Anmeldung per E-Mail, Fax oder Post an:

Institut 3L, Leon-Pohle-Straße 4,
01219 Dresden

Tel.: 0351 4758453

Fax: 0351 4758449

E-Mail: sachsen@institut3L.de

Ort:

Freizeitheim Röhrsdorfer Park
Rehgartenweg 1

09247 Chemnitz / OT Röhrsdorf

Kursgebühr/Umfang:

1.100,00 Euro / 96 UE

Ihre Fragen beantwortet gern:

Institut 3L - Büro Sachsen

Frau Stephanie Liebstein

Leon-Pohle-Straße 4

01219 Dresden

Tel.: 0351 4758453 / Fax: 0351 758449

Email: sachsen@institut3L.de

institut **3L**

Multiplikatoren Ausbildung

Suchtkrankenhilfe/Jugendhilfe

für die Arbeit
in suchtbelasteten
Familien

„Crystal - Vater, Mutter, Kind“



ab 01. Juli 2015
Chemnitz

„Crystal – Vater, Mutter, Kind“ Multiplikatoren Ausbildung für die Arbeit in suchtblasteten Familien mit dem Schwerpunkt Crystal-Meth-Abhängigkeit

Die Suchtkrankenhilfe ist ein spezialisiertes Hilfesystem, welches verschiedene Hilfsangebote für suchterkrankte Menschen zur Verfügung stellt. Hilfen für Kinder gewährt die Jugendhilfe auf der Grundlage des Kinder- und Jugendhilfegesetzes SGB VIII in verschiedensten Formen. Wenn in Familien eine Suchterkrankung wirkt, sind die Kinder in ihrer Entwicklung bedroht und benötigen besondere Unterstützung. Suchtkrankenhilfe und Jugendhilfe müssen ihre Arbeit aufeinander abstimmen, das Wissen beider Arbeitsbereiche ist für eine koordinierte und zielführende Hilfe unerlässlich.

Die Fortbildung will Kompetenzen im Umgang mit suchtblasteten Familien vermitteln und bedient sich dabei des Wissens aus der Suchtkrankenhilfe, der Elementarpädagogik und der Jugendhilfe. Mit Methoden aus dem Psychodrama und der gestalttherapeutischen Arbeit werden komplexe Zusammenhänge verdeutlicht, Dynamiken aufgezeigt und Handlungsstrategien erarbeitet. Anhand von Praxisbeispielen der Teilnehmer/innen können konkrete Fragestellungen bearbeitet werden. Während der Fortbildungsreihe stehen immer ein/e Referent/in aus der Suchthilfe und aus der Kinder- und Jugendhilfe den Teilnehmer/innen zur Seite.

Modul 1 - multifaktorielle Genese von Suchterkrankungen (24 UE)

- Crystal-Meth: Substanz, Konsumformen, Wirkung, Konsumfolgen
- Konsum / Missbrauch / Abhängigkeit
- Verläufe von Suchterkrankungen
- Interventionsmöglichkeiten

Modul 2 - kindliche Entwicklung (16 UE)

- Pränatale Entwicklung bei Suchtmittelkonsum der Mutter
- Bindung
- Entwicklungspsychologische Grundlagen
- Resilienz
- Unterstützung kindlicher Entwicklungsprozesse im Spannungsfeld hochbelasteter Familien

Modul 3 - suchtblastete Familien (16 UE)

- Lebenswelten junger Familien mit einem oder mehreren Kindern
- Familiensystem, in dem eine Sucht wirkt
- Familien im Hilfesystem
- Beratungs- und Interventionsstrategien

Modul 4 - Arbeit mit den Familien (16 UE)

- Gemeinsam Prozesse gestalten
- Ressourcen aktivieren
- Erziehungskompetenzen bei Eltern stärken
- Herausforderung Kindeswohl
- Krisenintervention und Grenzen der Zusammenarbeit

Modul 5 - Praxisreflexion und Abschluss (24 UE)

- Konsequenzen für die Praxis der Teilnehmer/innen
- Konzeptionelle Verankerung einrichtungsbezogener Strategien

Zielgruppe:

Mitarbeiter/innen aus Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und der Suchtkrankenhilfe

Referent/innen:

Andreas Rothe,
Diplom-Religionspädagoge/Sozialarbeiter, Suchttherapeut (Psychodrama); Leiter Ambulanten Suchtkrankenhilfe Stadtmission Chemnitz e.V.
Jana Juhran,
Diplom-Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin, Suchttherapeutin (Integrative Therapie); Leiterin Institut 3L